



Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei
Marburg a. Draa, Edmunds Samedgasse 4.
Gerichtspräsident Hr. Dr. — — — — — Bezugspreise:
 Abholen monatlich R. 5.—, viertelst. R. 15.—
 Auflesen " " 5.50, " " 18.50
 Durch Post " " 5.50, " " 18.50
 Einzelnummern 30 Heller.

Anzeigennachnahme: In Marburg Draa: Bei
 der Verwaltung, Dr. Gaiser und K. Blaes.
 In Graz: Bei J. Kleinrich, Cadogan. — In
 Klagenfurt: Bei Sova's Rathg. Lehrer. — In
 Wien: Bei allen Anzeigennachnahmestellen.

Versehrte Stellen: In Graz, Klagenfurt, Gm,
 Bistana, Leoben, Rabersberg, Bragerhof,
 Rured, Bilton, B. Helfrich, Rann, Rautsch,
 Sauerbaum, Windisch-Graz, Spießfeld, Ehren-
 hausen, Strach, Unter-Draaburg, Gleibitz,
 Rottenmarkt, Wiltbach, Friedau, Batten-
 berg, Deutsch-Bandsberg, Gitschwald,
 Glatz, Glatz, Glatz,
 Rabersberg, Leoben,
 Sonstige.

Das Prinzip der Verschmetterung.

St. Germain, 13. Juni. „Berliner“ schreibt im Zeitungsartikel: Das Prinzip, das gegenüber Deutschösterreich angewendet wird ist das selbe, wie gegenüber Deutschland: Die Zerschmetterung. Aber Deutschland wird nur zerschmettert, Oesterreich-Ungarn wird zerschmettert und zerstückelt. Denkt man in Frankreich über diese Wirkung des Zusammenbruches nach? Die Zerstückelung des ungeheuren Rußland bedeutet nichts gegenüber der des viel kleineren Oesterreich-Ungarns. Oesterreich behält 75.000 Quadratkilometer und 6,8 Millionen Einwohner, während es vor dem Kriege 676.000 Quadratkilometer und 52 Millionen Einwohner hatte. Wir verkennen keinen Augenblick die Rechte der Tschechoslowaken und Jugoslawen, aber wir denken doch über die Verflümmelung nach!

Amerika und Deutschösterreich.

Bern, 12. Juni. Ueber die amerikanische Auffassung bezüglich des österreichischen Friedensvertrages meldet der New-Yorker Korrespondent des „Manchester Guardian“: Für den österreichischen Vertrag herrscht hier so auf wie kein Interesse.

Amerika interessiert sich für den Vertrag hauptsächlich aus dem Gesichtspunkt, wie er sich zum Artikel 10 der Wilsonschen Punkte und zu der vom Präsidenten Wilson verkündete Doktrin verhält, die den Großmächten das Recht gibt in den neuen Staaten Mitteleuropas zu intervenieren.

Die Abrüstung.

Kein Abbau der Volkswehr.

(Trahtbericht der „Marburger Zeitung“).
Wien, 12. Juni. Mit Rücksicht auf die Kämpfe an den Grenzen Deutschösterreichs wurde im Einvernehmen mit der italienischen Waffenstillstandskommission und der französischen Militärmission der Abbau der deutsch-österreichischen Volkswehr verschoben. Derselbe wird erst dann erfolgen, bis die Verhältnisse es gestatten.

Keine Abrüstung der kleinen Staaten.

Wien, 12. Juni. Die Wiener Blätter melden aus St. Germain: Der „Temps“ meldet, daß der Viererrat beschlossen habe, die Bestimmungen über die Verringerung der Militärmacht der kleinen Staaten zu mäßigen und anerkannt habe, daß eine starke Einschränkung der Militärmacht im Interesse der verbündeten Staaten nicht am Platze sei.

Das Berliner Bürgertum für die Regierung Scheide- mann.

Organisierung eines Abwehrkreises
gegen den Terror der Unabhängigen.

Berlin, 12. Juni. Die „Freiheit“ bringt heute eine neue Enthüllung. Sie berichtet von einer streng vertraulichen Sitzung des Bürgerrats Groß-Berlins, auf der Propaganda für den Generalstreik gemacht wurde. Zu der von Großindustriellen, Großkaufleuten, Aerzten und Vertretern einzelner Verbände stark besuchten Versammlung soll Oberst Reinhardt persönlich erschienen sein. Der Vorsitzende der Versammlung, Konsul Marg, erklärte, der Bürgerstreik sei notwendig, da die jetzige Regierung unfähig wäre, Deutschland vor dem Chaos zu retten. Oberst Reinhardt soll erklärt haben, daß die Truppen vollständig auf Seite der Bürger stünden. Ferner wurde mitgeteilt, der Bürgerrat handle im vollen Einverständnis mit den militärischen Stellen und dem Reichsministerium.

Hiezu erfährt das „Acht-Uhr-Abendblatt“ vom Bürgerrat in Groß-Berlin: Es ist Tatsache, daß der Bürgerrat von den wirtschaftlichen und kulturellen Verbänden und Organisationen Groß-Berlins beauftragt ist, den Bürgerstreik zu organisieren. Dieser Abwehrstreik soll jedoch nur als das letzte und alleräußerste Mittel zur Anwendung kommen, wenn alle anderen Maßnahmen gegen einen Terror der Unabhängigen und der Spartacisten versagen sollten. Der Bürgerrat will durch einen Abwehrstreik die Stellung der jetzigen Regierung unterstützen. Daß der Bürgerrat mit denjenigen Stellen, die dieselbe Tendenz gegen den Terror einer Minderheit verfolgen, zusammenarbeitet, ist selbstverständlich. Besonders in Betracht kommt hierbei naturgemäß das Reichswehrministerium. Die Anwesenheit des Obersten Reinhardt bei der Sitzung im Hotel „Russischer Hof“ entspricht nicht den Tatsachen, es war überhaupt kein Vertreter der Freiwilligenverbände anwesend.

Friede.

St. Germain, 12. Juni. Der Pariser Spezialkorrespondent der „Daily News“ behauptet, die Alliierten hätten den Deutschen einen Frieden überreicht, der in gewissen wichtigen Einzelheiten einen klaren Bruch des Versprechens bedeuten, das man ihnen im November gemacht hat. Dies ist der Grund der Revision des Vertrages. Man hat Deutschland Bedingungen gestellt, die es nicht erfüllen kann und wenn es dem Frieden nicht auf Füßen aufbauen will, kann es ihn nicht unterzeichnen. Was aber ein solcher Entschluß angesichts der gegenwärtigen Lage in Europa zu bedeuten hätte, kann jeder leicht voraussehen, der die Verhältnisse in England, Ungarn, Rumänien, Italien, Oesterreich, Frankreich, Tschechoslowakien, Polen und den Ostseeländern kennt. Der Widerstand der Franzosen gegen jede Aenderung, von der sie eine Wirkung auf die bevorstehenden Wahlen befürchten, ist sehr entschlossen. Auch England und Amerika stehen vor Wahlen. Unter dem Drucke dieser Einflüsse arbeiten Clemenceau, Lloyd George und Wilson an der endgültigen Fassung des Vertrages.

Eine Rede Scheidemanns.

Schutz der Demokratie gegen links und gegen rechts.

Weimar, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteitagess referierte Scheidemann über die Aufgaben der Partei in der Republik. Er führte aus: „Wir haben uns niemals die Verwirklichung des Sozialismus anders vorstellen können als auf dem Wege der Demokratie. (Sehr wohl!) Die volle Gleichberechtigung aller, das war der Grundsatz, den wir in den Mittelpunkt unseres Programms stellten. Das ist kein Sozialdemokrat, der an die Stelle der allgemeinen Volksherrschaft eine politische Räteherrschaft setzen will. Dies würde nur Privilegien schaffen und russische Vorbilder kopieren. Am allerentschiedensten aber müssen wir uns gegen den Versuch verwahren, ein System, von dem noch niemand genau weiß, wie es aussieht, unserem Volke aufzuzwingen. Sie können in die Regierung hineinkommen, wenn immer Sie wollen, jede Regierung wird genötigt sein, sich gegen einen solchen Versuch zu wehren.“

Was das Thema von der bewaffneten Macht betrifft, sind wir nach Kräften bestrebt, jeden reaktionären Geist und jede zu Ausschreitungen verleitende Willkür und Gewalt aus den noch bestehenden bewaffneten Verbänden auszurotten. Die sozialdemokratische Partei muß auf der Wacht bleiben zur Verteidigung der teuer erkauften Demokratie nicht nur gegen links, sondern auch gegen rechts.“ (Lebhafte Zustimmung.) „Es fehlt nicht an Anzeichen, daß die alten Mächte wieder die Gewalt an sich zu reißen versuchen werden. Wenn es die Reaktion noch einmal wagt, ihr Haupt zu erheben, wenn sie es versuchen sollte, das gleiche Recht des Volksstaates anzutasten, dann soll sie abgefertigt werden, daß sie auf ewige Zeiten das Wiedererscheinen vergißt.“ (Stürmischer Beifall.) Wir nehmen den Tag herbei, der uns der peinlichen Pflicht enthebt, Maßnahmen des Zwanges anzuwenden. In dem Augenblick, in dem der Spartacus darauf verzichtet, seine Gewalt Herrschaft auf den Belagerungszustand zu gründen, wird der Belagerungszustand von der andern Seite erlebte sein.“

200 deutsche Bürgermeister appellieren an Amerika.

Berlin, 2. Juni. Die deutsche Gesellschaft für staatsbürgerliche Erziehung in Berlin-Halsensee veröffentlicht einen Aufruf von 200 deutschen Bürgermeistern, an deren Spitze Städte wie München, Leipzig, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart, Essen, Düsseldorf, Danzig, Königsberg, Bremen, Breslau, Magdeburg usw. stehen, an das Volk der Vereinigten Staaten von Amerika. Es heißt darin u. a.:

„Wir verlangen den Frieden der Gerechtigkeit, der uns auf der Basis der Selbstbestimmung versprochen wurde. Wir verlangen, daß der Völkerbund, welcher der Welt versprochen wurde, nicht zu teuflischem Spott werde. Wenn die Gerechtigkeit

noch eine lebendige Macht in dieser Welt ist, so muß schnellstens ein unparteiischer internationaler Gerichtshof eingesetzt werden, um die Schuldfrage am Kriege festzustellen. Wir fühlen, daß es nur nötig ist, daß Ihr die volle Wahrheit erfahrt, um Euch zum flammenden Protest zu veranlassen, der durch die ganze Welt donnert und diesen ungeheuerlichen Verbrechen Einhalt gebietet.“

Wenn Deutschland nicht unterschreibt.

Genf, 12. Juni. In Pariser informierten Kreisen verlautet, daß die Entente mit ihrer Kriegsflotte alle deutschen Flottenstützpunkte, Flugmündungen, Handelshäfen und den Kieler Kanal besetzen wird, wenn Deutschland den Friedensvertrag nicht unterschreibt. Die Ententeflotte wird auch alle nach oder von Deutschland fahrenden Schiffe anhalten und alle übrigen für deutsche Häfen bestimmten oder auf deutsche Rechnung fahrenden Schiffe beschlagnahmen. So würde die deutsche Flagge definitiv von allen Weltmeeren verschwinden. Da die französische Flotte zum größten Teile im Mittelmeere konzentriert und die amerikanische Flotte bereits abgedampft ist, würde die beabsichtigte Aktion einzig von der englischen Flotte, und zwar von der Heimatsflotte und der Atlantischen Eskadre, insgesamt 15 Panzerschiffen und 22 Kreuzern durchgeführt werden.

Der Protest der deutschen Sozialdemokraten.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Berlin, 14. Juni. In der gestrigen Sitzung der sozialdemokratischen Parteitagess in Weimar gelangte einstimmig eine Entschließung zur Annahme, in der es heißt: Der Parteitag spricht die Entrüstung über die Zumutung der Entente aus, dem deutschen Volke einen Gewaltfrieden aufzuzwingen, der die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des deutschen Volkes unterbindet und das politische Dasein Deutschlands unmöglich macht. Diese Friedensbedingungen erklärt der Parteitag für unvereinbar mit den Grundsätzen der Wilsonschen Friedensbedingungen. Sie sind ebenso unvereinbar mit den Richtlinien der internationalen Konferenzen in Bern und Amsterdam. In Bezug auf die Feststellung der persönlichen Verantwortung für den Ausbruch des Krieges und die Art der Kriegsführung fordert der Parteitag von der Regierung rücksichtsloses Vorgehen. Der Parteitag drückt die bestimmte Erwartung aus, daß Deutschlands Erklärung, die Bedingungen des Bundes zu unterzeichnen, für vollwertig angenommen, die deutsche Republik gleichzeitig mit den übrigen Nationen als gleichberechtigtes Mitglied in den Bund aufgenommen und bei Feststellung der Grenzen das Selbstbestimmungsrecht der Einwohner

gewahrt wird. Die deutsche Sozialdemokratie ruft die Internationale zum Protest gegen den unerhörtesten Gewaltfrieden der modernen Geschichte auf.

In dieser Resolution wurden noch einige Zusätze aufgenommen, die im wesentlichen folgenden Inhalt haben: Die Kriegsschäden und die Schäden aus der Hungerblockade müssen eingerechnet werden. Deutschland ist bereit, die Schuldfrage international klären zu lassen, man lehnt es aber ab, Deutsche vor ein ausländisches Gericht zu stellen. Deutschland protestiert gegen jede Einsetzung einer Fremdherrschaft, wie sie aus der Tätigkeit der internationalen Kontrollkommission erwachsen könnte. Es protestiert gegen jede Verfälschung des Selbstbestimmungsrechtes im Osten, im Westen und Norden.

Anruhen in Dublin.

Haag, 12. Juni. In Dublin ist es zu neuen Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Volksmassen gekommen. Den Anlaß hierzu gab das Verbot der Polizei, ein Konzert zur Erinnerung an den Führer der Aufständischen Conolly, der 1916 erschossen wurde, abzuhalten. Drei Männer schossen ihre Revolver gegen die Polizisten ab, die mit Revolvergeschüssen antworteten. Vier Polizisten wurden getötet und ein Zivilist verwundet. Eine Person wurde verhaftet, jedoch von der Volksmenge befreit.

Die Gebeine der Brinzip und Genossen.

Theresienstadt, 12. Juni. Am 9. d. M. wurde durch eine öffentliche Volksversammlung auf dem Stadtplatz die feierliche Enterdigung der Mörder des Erzherzogs Franz Ferdinand eingeleitet. An der Feier nahmen russische und serbische Offiziere, sowie südslawische Studenten teil. In Vertretung des Landesverteidigungsministers Klossac hielt ein Legationskapitän eine Ansprache, in der er die Notwendigkeit der Verbindung aller slawischen Völker gegen die gemeinsamen Feinde begründet wurde. Nachher wurde die Enterdigung der Ueberreste Brinzips und seiner Genossen auf dem Kirchhof vorgenommen. Im Zuge schritten Sokoln, Mädchen in Volkstracht, zahlreiche Vereine usw. Die drei Särge wurden auf einem herrlichen Katafalk aufgestellt. Ein Redner sagte, daß bis zum Augenblick, in dem die Sarajewer Märtyrer in die Heimat übergeführt werden, sie in Theresienstadt sorgfältiger als Gold bewacht worden seien.

Ein amerikanisches Riesenprojekt.

Zur Herbeiführung einer allgemeinen Preisreduktion.

New-Hork, 14. Juni. Ein amerikanisches Konförium will mit einem Kapital von 100 Millionen Dollar ein Projekt zur Durchführung bringen, das durch Eröffnung von Tabak-, Lebensmittel- und Bekleidungs-geschäften in der ganzen Welt zu einer allgemeinen Preisreduktion beitragen will.

Selsingfors, 12. Juni. Passagiere, die aus Petersburg hier einlangen, berichten, daß die Bolschewisten keine Angriffspläne gegen Finnland hegen, sondern nur die Aktion Finnlands fürchten. Die Bolschewisten wären bereit, Frieden zu schließen und ihre Agitation in anderen Ländern einzustellen, wenn die Grenzen Rußlands gleichlaufend mit den gegenwärtigen Fronten festgelegt werden. An der Nordfront gehen Bolschewisten zu den Weißen über.

Die Kämpfe in der Slowakei

Der tschechische Heeresbericht.

Prag, 12. Juni. Heeresgruppe des Generals Hennoque: An verschiedenen Stellen wurden feindliche Angriffe abge-schlagen. Insbesondere ein von einem Panzerzug bei Mala Lodyna (Kisladna), 10 Kilometer östlich von Morycany (Morgatsch) unterstützter Angriff ist vollends gescheitert. Die Gefamillage ist vollkommen unverändert.

Heeresgruppe des Generals Mittelhauser: Unser Vorrücken schreitet fort. Westlich von Komotn haben wir Kislafu erreicht. Weiter gegen Norden stehen unsere Abteilungen am Westrande von Levica. Westlich von Stavnice wurden heftige Angriffe des Feindes abgeschlagen.

Der rumänische Heeresbericht.

Wien, 12. Juni. Ostfront: Am heutigen Tage war die Tätigkeit entlang des Dnjestr etwas ruhiger. Wie es scheint, beabsichtigen die Bolschewisten eine Truppenverschiebung durchzuführen, was aus der erhöhten Artillerietätigkeit und dem kleineren Infanteriegeschütz zu schließen ist. Westfront: Entlang der Theiß keine besonderen Ereignisse. In der Slowakei hat sich die Lage für die Tschechen wesentlich gebessert.

Der ehemalige Prinz Dr. Sarpalav Lobkowitz, der Besitzer des Fideikommisses Krmitz, wird von den tschechischen Sozialisten in den Krmitzger Gemeinderat kandidiert.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

38] (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Ich erlaube es mir!“ erwiderte sie ruhig. „Die Herren haben dir soeben eine Forderung des Barons v. Wallbrunn gebracht, weil du seine Schwester beleidigt hast! Wahrscheinlich hast du sie mit deinen Zudringlichkeiten belästigt. Ich sehe da ganz klar.“

„Jaballa!“ fuhr er auf und hob unwillkürlich die Hand.

Ihre großen Augen bohrten sich förmlich in sein entstelltes Gesicht. „Und nun wirst du dich mit Wallbrunn schlagen müssen; denn ungestraft läßt der seine Schwester nicht beleidigen!“ jagte sie so ruhig, als ob sie von der gleichgültigsten Sache der Welt redete.

„Vorher muß er aber die Schuld seines Vaters bezahlen und das bereitet ihm Sorgen. So leicht kann er es nicht.“ Fast mit-leidig sah sie ihn ob so vieler Beschränktheit an. Sie schüttelte den Kopf. „Diese Kleinliche-kader, James. Wenn er das Geld nicht hat, so find doch seine Freunde bereit, für ihn einzutreten! Warum hast du dich so klein gemacht? Es war so unklug von dir! Nimm dich vor ihm in acht — er ist ein guter Schläger!“

James beugte am ganzen Körper.

„Du wünschst natürlich, daß seine Kugel dich von mir befreit! Ich weiß doch, daß du mich hassest!“

„Ich hasse dich nicht, James! Aber bringst du mir etwa zärtliche Gefühle entgegen?“

„Du trägst selbst die Schuld daran, daß sie erkalte sind, denn ich liebe dich.“

Mit einer Handbewegung schnitt sie ihm das Wort ab.

„Das ist nicht wahr. Nur am Ruch von Wallbrunn zu vergessen, verlobtest du dich mit mir. Ich weiß es, James!“

„Und hast mich trotzdem geheiratet?“

„Ja — vielleicht aus Laune!“

„Sehr schmeichelhaft für deinen Mann!“ entgegnete er bitter.

„Du weißt, ich lüge nicht und heuchle nicht. Bin ich dir nicht eine bequeme Frau? Kannst du nicht tun und lassen, was dir gefällt? Trotzdem ich alles weiß — was küm-mert's mich?“

„Hast du mir nachgespielt?“ Eine läche-lische flackerte über sein Gesicht.

„D nein!“ Sie lächelte ein wenig, und dieses Lächeln sagte: Um so gleichgültige Dinge küm-mere ich mich nicht! „Aber, bitte, James, sei künftig vorsichtiger mit deinen Briefen an und von Fräulein Mila Hansen, damit die Dienerschaft sie nicht auch noch findet.“

Verlegen sah er zu Boden.

Aber die verlegend gleichgültige Art, mit der Jaballa über diese Angelegenheit sprach, kränkte ihn doch in seinem Selbst-gefühl. Tränen, Zornausbrüche, Anflaen wären ihm lieber gewesen; da hätte er sich doch verteidigen können. Statt dessen mußte ihn sei-e Frau so geringschätzend, so spöttisch, daß ihn eine rasende Wut ergriff. Er nahm von einem Postament eine kostbare, alte

Metzner Wase und zerschmetterte sie am Boden; er mußte eine Ableitung haben!

Jaballa zuckte erschrocken zusammen.

„Wozu dieser unnötige Vandalismus?“

Es ist dir ja nachher doch leid! Und die Wase hat so viel Geld gekostet!“

Er fühlte die Ironie ihrer Worte.

„Du — du bist an allem schuld!“ schrie er sie an.

„Bist du von Sinnen, James? Wie kommst du zu diesem lächerlichen Vorwurf?“

„Hast du nicht immer gehezt und ge-ichürt? Ich lebte mit Wallbrunn in Frieden! Stammt jenes Wort nicht von dir?“

Sie wurde blaß. Darin hatte er recht!

„Ich trug dir aber nicht auf, ihn damit zu beleidigen. Einen solchen Schimpf steckt Wallbrunn nicht ein. Das mußt du dir selbst sagen, ehe du dich hinreißest liebst.“ Dafür fordert er Sühne.“

D, er hatte schon Sühne gefordert, und so schwere, daß ein Herz wohl daran verbluten konnte! Dieser harte, unbarm-herzige Mann! In ihre Augen trat ein düsteres Feuer; ihre Lippen preßten sich fest aufeinander. Sie trat einen Schritt auf ihren Gatten zu und streckte den Arm aus.

James, nur einer von euch wird lebend den Kampfplatz verlassen. Hast du daran gedacht? Nimm dich in acht, sage ich dir nochmals, er ist der beste Schläger des Kreises; seine Kugel verfehlt nie ihr Ziel!“ Und

dann schrie sie es: „James, töte ihn! Hörst du? Töte ihn!“

„Jaballa!“

„Ja, denn ich hasse ihn! Ich will es dir danken, James!“ fließ sie leidenschaftlich hervor.

Auf ihrem Gesicht lag ein Ausdruck, so grausam und wild, daß ihn Furcht vor seiner Frau anwandelte. „Wißt du mir nicht erklären, Jaballa?“

Frage nicht, sondern handle! Es gilt dein Leben, James! Ich hasse Wallbrunn, wie niemand sonst auf der Welt. Ich hasse ihn, wie du —“

Ja, sie hasste ihn so, daß ihre Seele finster und hart von den aufsteigenden Kämpfen geworden war. Sie glaubte erst wieder ruhig werden zu können, wenn er nicht mehr war!

21. Kapitel.

Charlotte von Reichlin feierte ihren siebenundzwanzigsten Geburtstag. Mit Tränen hatte sie ihn begrüßt — was war ihr heute der Tag, der sonst immer so festlich begangen wurde?

Müde und unlustig, und doch mit aller Sorgfalt machte sie Toilette; sie mußte so gut wie möglich aussehen; man durfte ihr nichts von den Kämpfen anmerken, die an ihrem Körper zerrten, ihr den Schlaf der Nächte, die Ruhe der Tage raubten.

prüfungen der Metallgewerbe-Genossenschaft Marburg a. Drau finden im Juli und August 1919 statt. Die Gesuche hierfür mit den dazu gehörigen Beilagen sind bis längstens Ende Juni 1919 in der Kanzlei der genannten Genossenschaft einzureichen.

Impfung. Am Montag und Dienstag, den 16. und 17. Juni 1919 werden Impfzeugnisse in der Gemeindefanzlei in Karischowin den ganzen Tag ausgeteilt.

Die „Marburger Hütte“ steht seit kurzem unter Aufsicht der S.H.S.-Regierung. Von dieser wurde nun angeordnet, daß sämtliche Aufschriften und Wegweiser in slowenischer Sprache ausgeführt werden müssen, doch dürfte diese Verfügung über Erfinden der Vereinsleitung dahin eine Abänderung erfahren, daß doppeltsprachige Beschriftungen bewilligt werden dürften. Auch wurde verlangt, daß Ausflügler slowenischer Nationalität in ihrer nationalen Bewegungsfreiheit in keiner Weise gehindert werden. Ebenso wurde das Absingen nationaler Lieder und das Halten von Reden provokatorischen Inhaltes bei sonstiger sofortiger Sperre der Hütte streng unterlagert. Dies wird hiemit allen Vereinsmitgliedern und sonstigen Hüttenbesuchern mit der Bitte zur Kenntnis gebracht, sich ausnahmslos an diese Vorschriften zu halten um nicht nur unnötige, sondern auch den Verein auf das schwerste schädigende Folgen hervorzurufen. — Die Vereinsleitung.

Fußball-Gegenwettbewerb auf der Thesen. Sonntag den 15. Juni mit dem Zeitpunkt 16 Uhr (4 Uhr nachmittags) findet auf der Thesen ein Fußballwettbewerb zwischen den besten Marburger Mannschaften „Rapid 1“ und „Rote Elb“ statt. Da bei diesem Revanchespiel wohl ehrlich um die Siegespalme Marburgs gerungen wird, ist für die Zuschauer ein hochinteressantes Spiel zu erwarten. Darum Sportfreunde auf zum Wettbewerb auf der Thesen.

Schlechte Zeiten. Wir werden von gutunterrichteter Seite um Aufnahme folgender Zeilen zu unserer Notiz in der vorigen Sonntagsnummer ersucht: „Es ist völlig unrichtig, daß sich Herr Rajetan Schamesberger, Südbahnrestaurant in Graz, aus Schmerz über das Schicksal der Republik Deutschösterreich erschossen hat. Herr Rajetan Schamesberger, Südbahnrestaurant in Graz, leitete seit mehr als zwanzig Jahren die größten Restaurationen der Südbahn, wie Marburg, Franzensfeste, Graz und erwarb sich überall die größte Hochachtung und viele Anerkennungen von Seiten der Südbahn, der Militär- und von den Zivilbehörden. Seine Viederkeit, Reellität und Lichthigkeit werden allgemein anerkannt. Er war in früheren Jahren viel im Auslande, wie in Paris, in London, in Ägypten usw. Er erzählte gerne von seinen Reisen und seine Gäste schenkten ihm ein williges Ohr. Er beherrschte mehrere Sprachen, kümmerte sich jedoch gänzlich um Politik. Sein ganzes Streben ging dahin, sein Unternehmen auch in der schweren Kriegszeit auf der Höhe zu erhalten, ja sogar es noch zu vervollkommen. Die schwierigen Einlaufverhältnisse und sein großes Dienstpersonal (120 Personen) machten ihm große Sorgen. Als vor kurzer Zeit die sechzehnjährige Tochter Schamesberger an Gehirnhauteizündung erkrankte und nach einer fünftägigen Krankheit aus

dem Leben schied, da wurde Herr Schamesberger völlig gemütskrank. Er machte häufig Ausflüge, daß er plötzlich sterben könne und in einem Anfall einer heftigen Gemütsdepression geschah das Unglück. Herr Schamesberger war stets ein Wohltäter der Armen, hat sein Personal väterlich behandelt und jedermann, der ihn persönlich kannte, wird um ihn trauern.“

Das Volksfest im Kreuzhof wird über behördlicher Anordnung verschoben, das Festgeschehen findet jedoch statt.

Mariehills-Apothek, Tegetthofstraße, und Stadtapothek, Hauptplatz, versehen diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Schaubühne und Kunst

Stadttheater. Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juni finden im hiesigen Stadttheater außerordentliche Vorstellungen statt. Zur Aufführung gelangt die Posse mit Gesang „Die Näherin“ mit Frä. Tessa und Herrn Redl in den Hauptrollen. Im zweiten Akt ist ein parodistisches Spielduett eingeschaltet, das von Frä. Tessa und Herrn Redl vorgetragen wird. Die Preise der Plätze sind auf den Theaterzetteln ersichtlich. Kartenverkauf findet Montag von 9 bis 12 Uhr und von 15 Uhr an statt.

Kino.

Stadt kino. Das bereits angekündigte Filmwerk „Am Scheidewege“ ist nunmehr eingelangt und finden die Vorführungen dieses Prachtfilmwerkes mit dem beliebten Kinostar Mady Christians, der gefeierten Filmschönheit, wieder regelmäßig statt.

Letzte Nachrichten

Die Auffassung der deutschen Delegation.

Berlin, 13. Juni. Der Versailler Berichterstatter des „Berl. Tageblattes“ schreibt über die Auffassung der deutschen Delegation in der Friedensfrage: Alle Fragen, wie, ob Deutschland unterzeichnen werde, welche von den Zugeständnissen die wichtigeren seien, wie weit man wirtschaftliche Garantien und Erleichterungen für territoriale Verluste umtauschen wolle u. dgl., verkennen die klare Sachlage. Die deutschen Gegenvorschläge bilden ein Ganzes, und man kann nicht sagen, daß ein Teil wichtiger als der andere sei. Deutschland ist an die Grenze dessen gegangen, was es glaubte versprechen zu können, um Frieden zu haben und sich die Lebensmöglichkeit zu bewahren.

Ein Sozialdemokrat — Bürgermeister von Graz.

Graz, 14. Juni. Bei der gestern stattgefundenen ersten Sitzung des auf Grund des neuen Wahlrechts zustande gekommenen Gemeinderates der Stadt Graz wurde der Sozialdemokrat Vinzenz Muchitsch mit 41 von 47 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Graz gewählt. Zum ersten Vizebürgermeister wurde der Christlichsoziale Engelhofer mit 45 von 47 und zum zweiten Vizebürgermeister der Deutschdemokrat Fizia mit 46 von 47 Stimmen gewählt.

Die Tschechoslowakei und Rumänien Nachbarstaaten

St. Germain, 13. Juni. Der Führer hat gestern laut dem „Temps“ das Studium der ungarischen Grenzfragen fortgesetzt und gewisse Forderungen der Rumänen und Tschechoslowaken beraten. Der aggressive Charakter der ungarischen Operationen wird durch die Tatsache gekennzeichnet, daß die endgültige Grenze zwischen der Tschechoslowakei und Ungarn sich nur wenig von der durch die Großmächte bezeichneten Demarkationslinie unterscheidet, die auf Befehl des interalliierten Oberkommandos von den Tschechen besetzt worden war. Die Grenzlinie folgt wie die Demarkationslinie der Donau bis zur Mündung der Eipel und verläuft dann aufwärts dieses Flusses. Die tschechoslowakische Delegation

hat nur vorgeschlagen, daß die auf dem Südbufer der Eipel verlaufende Bahn der tschechoslowakischen Republik zugesprochen werden soll, da sonst alle Verbindungen mit dem Nordufer abgeschnitten wären. Beide Linien verlaufen weiter nördlich Salgo-Tarjan und südlich Torna, weiter gerade nach Südosten bis nördlich Sataralja, dann östlich gegen die Theiß, die bei Esap erreicht wird. Das tschechoslowakische Territorium wird so an rumänisches Gebiet grenzen, dessen Grenze übrigens zu weit nach Osten gerückt erscheint, da Rumänien die nach Kluj führende Eisenbahn nicht ganz besitzen würde.

Bratiano gegen die neue rumänisch-ungarische Grenze.

St. Germain, 13. Juni. Ueber die ins Auge gefaßte rumänisch-ungarische Grenze wird weiter gemeldet: Der Vertrag vom August 1916 sprach den Rumänen das linke Theißufer bis südlich Szegedin sowie das Gebiet östlich einer Linie Szegedin-Debreczin zu, das selbst ungarisch bleiben sollte. Die neue Grenze liegt weiter östlich. Sie läßt den Ungarn im Süden den Zusammenfluß der Maros und der Theiß und unterbricht im Norden durch eine ungarische Enklave die Eisenbahn, die die Verbindung zwischen Tschechoslowakien und Rumänien sichern sollte.

Bratiano erklärte, seine Zustimmung nicht geben zu können, und drückte den Wunsch aus, darüber seinen Ministerkollegen und dem gestern nach Bukarest abgereisten zweiten Delegierten Mischu Bericht zu erstatten.

Keine Munitionslieferungen an die Tschechen.

Wien, 13. Juni. Das TKB teilt mit: In einer Wiener Zeitung wird heute ein Telegramm Bela Kuns veröffentlicht, demzufolge wöchentlich drei Munitionszüge zu je 25 Waggons von der Wöllersdorfer Munitionsfabrik an die tschechisch-ungarische Front gesendet würden. Wir sind ermächtigt, mitzuteilen, daß diese Nachricht vollständig unwahr ist, und daß keine Munition aus Deutschösterreich in das Gebiet der tschechoslowakischen Republik ausgeführt worden ist.

Verstorbenen in Marburg.

30. Mai: Koroschek Theresia, Waise, 10 Monate, Kärntnerstraße.
1. Juni: Eippnit Maria, Hausbesizersgattin, 65 Jahre, Franz Josefstraße.
2. Juni: Kolesnik Wilhelm, Verschieberkind, 4 Jahre, Mellingerstraße. — Duh Maria, Signaldieners Tochter, 18 Jahre, Gaswerkstraße.

Eingekendet.

Slowenischer Sprachkurs für Anfänger. Lehrstunden Montag und Donnerstag von 19 bis 20 Uhr (7 bis 8 Uhr abends), Kasinogasse 1. Renaufnahmen täglich. Kovac, Privatschulenhäuser, Marburg, Kaiserstraße 6.

Bernahtung der Zähne rächt sich bitter. Die meisten Magenkrankheiten sind die Folgen schlechter Verdauung, die ihre Ursache meistens im Mangel eines funktionsfähigen Gebisses hat. Auch aus Gründen der Schönheit ist eine lückenlose Zahnreihe eine Notwendigkeit. Zahnarzt Dr. Leo Samaras Nachf., Graz, Annenstraße 45 (Eingang Jöhsfasse), hat sich für modernen, im Munde feststehenden Zahnersatz sowie schmerzloses Plombieren und Zahnziehen spezialisiert und sendet auf Wunsch kostenlos Prospekt.

Die Bad- und Schließanstalt in Marburg a. D., Sendgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewachungen.

Zahnarzt

Dr. A. Valentincig

ordiniert täglich von 8—12 u. 14—16, (2—4), an Sonntagen von 8—11 Uhr. Schillerstrasse 4.

Hilfsarbeiter

werden für die Zeit von 18 bis 23 Uhr aufgenommen in der Buchdruckerei E. Kratitz Erben, Edmund Schmidg.

Kurze Nachrichten.

Brand im Yıldızpalast. Konstantinopel, 12. Juni. Im Kiosk des Yıldızpalastes, der von der Familie des Sultans bewohnt wird, brach — wie aus Konstantinopel gemeldet wird — eine Feuerbrunst aus, die rasch um sich griff. Der Sultan und sein Sohn konnten nur mit Mühe aus dem brennenden Gebäude gerettet werden.

Von London nach Australien im Flugzeug. London, 12. Juni. Leutnant Kingsford Smith hat die Absicht, heute in Townslaw mit einem Blackburn-Flugzeug aufzusteigen, um den Preis von 10.000 Pfund Sterling zu erringen, den die australische Regierung für den Flug von London nach Sydney ausgesetzt hat.

Die Entwertung der Devisen Wien. Wien, 12. Juni. Die rückgängige Bewegung der Devisen Wien ist am Züricher Plage noch immer nicht zum Stillstand gelangt. Es notierte nämlich am 10. Juni Devisen Wien 17.25 Franken gegen 17.75 Franken am 7. Juni. An der Wiener Devisenzentrale sind dagegen heute die Kurse gleich geblieben. Es notierten Amsterdam K. 1060.—, Berlin K. 193.75, Zürich K. 533.50, Christiania K. 673.50, Kopenhagen K. 651.50, Stockholm K. 681.50.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

An unsere Leser! Infolge des herrschenden Papiermangels kann unser Blatt diesen Sonntag nur sechs Seiten stark erscheinen. Aus ebendenselben Gründe und auch wegen der durch die Einstellung von Gas und elektrischem Strom verursachten Betriebsstörung erscheint in der diesmahligen Sonntagsnummer weder der „Soziale Spiegel“, noch die „Rätselzeitung“. Wir hoffen jedoch zuversichtlich, unseren geschätzten Lesern am nächsten Sonntag ausgiebigen Ersatz bieten zu können.

Metallgewerbe-Genossenschaft Marburg a. Drau. Die nächsten Gesellen-

Man erwartete Gerd von Neubegg als einzigen Mittagsgast. Wegen einer anderen Einladung hatte er für die Abendgesellschaft am heutigen Tage absagen müssen. Er war jetzt kurzem zum Mittmeister befördert worden und hatte sich trotzdem nicht erklärt! Er kam jetzt selten, fast nie ohne direkte Aufforderung, und dann war er oft sehr zerstreut.

Ach, sie wußte wohl, wohin seine Gedanken gingen! Sie hatte erreicht, was sie gewollt; hatte jede Verbindung des Geistes mit der schönen, jungen Sängerin zerbrochen — und war dadurch doch keinen Schritt weiter gekommen! Eine fiebernde Unruhe trieb sie umher, eine förmlich beängstigende Nervosität hatte sich ihrer bemächtigt. Wohin sollte das führen? Sie war am Ende ihrer Kräfte — so oder so — die Entscheidung mußte fallen und bald, wenn sie nicht den Verstand verlieren sollte. Von dieser Leidenschaft für Gerd konnte keine Macht der Welt sie befreien. Allerlei abenteuerliche Gedanken drängten sich hinter ihre Stirn. Sie wollte ihn in seiner Wohnung aufsuchen; man würde sie dort sehen; sie wäre bloßgestellt — er, in seiner Ritterlichkeit würde das nicht zulassen

— er würde sie für seine Braut erklären — und sie hätte sich ihn errungen!

Ihre Mutter, die seine, kluge Frau, hatte längst gemerkt, wie es um die Tochter stand, und hatte es an Gelegenheiten nicht fehlen lassen; denn das Glück ihres Kindes ging ihr über alles.

Endlich kam Gerd von Neubegg. Wie elektrisiert sprang Charlotte auf, als sie den ihr so wohlbekannten Schritt vernahm. Ihre Hände zitterten so, daß sie kaum das Buch halten konnten, in dem sie las, während ihre Augen in Wahrheit keinen Buchstaben sahen und alles in ihr in fieberhafter Erwartung gespannt war. Der Diener öffnete die Tür des Empfangszimmers, und iporenflürend trat Gerd über die Schwelle, einige Blumen in der Hand tragend.

„Ah, Willkommen, Herr Mittmeister!“ rief sie fröhlich. „Und vielen Dank für die wunderbaren Orchideen.“ Sie deutete auf ein Küßhorn, das den Ehrenplatz auf dem Geburtstagsstisch einnahm.

Er küßte ihre schlanken Finger. „Seine herzlichsten Glückwünsche, liebe Charlotte; möge in Erfüllung gehen, was Sie sich am liebsten wünschen!“ (Fortsetzung folgt.)

Uebersiedlungs-Anzeige!

Unlänglich der Vergrößerung meiner bisherigen Spenglerwerkstätte für Galanterie-, Bau- und Wasserleitungs-Installations-Arbeiten in der Schillerstraße 8 gebe ich allen meinen geehrten Kunden bekannt, daß ich dieselbe ab 7. Juni 1919 in die Franz-Josefstraße 25 verlegt habe und bitte die geehrten Kunden, mir ihr Vertrauen für ihren Bedarf auch weiterhin zukommen zu lassen. Anmeldungen von Bestellungen können bis auf weiteres noch immer Schillerstraße 8, ebenso Franz-Josefstraße 25 entgegen genommen werden. Ergebener Karl Tschernko, Spenglermeister.

Dortselbst wird ein Lehrling aufgenommen.

Die berühmten Heilquellen des Bades Krapina-Töplitz

Kroatien

heilen mit sicherem Erfolge alle Arten von rheumatischen Affektionen der Muskeln und Gelenke, Gicht, alle Nervenkrankheiten (Zitias, Neurasthenie, Neuralgie, Sympthie, Rückenmarkleiden), ferner alle chronischen Nieren- und Blasenleiden, Metallvergiftungen und Hautkrankheiten. Bei Frauenleiden üben sie einen wohlthätigen Einfluß auf die nervösen Erscheinungen im Klimakterium (Wechsel), bei Gebärmutterentzündungen und Erythemen.

Nähere Informationen und Prospekte kostenlos durch die Direktion.

Kraft-Kinder-Nährgriess

für Säuglinge, Wöchnerinnen, Konvalenscente u. Schwächlinge. Leicht verdaulich! Erhältlich bei Ferd. Hartinger, Marburg, Tegetthofstraße 29.

An die Gewerbe-Inhaber von Brunnendorf!

Der Gemeinderat Brunnendorf beschloß in seiner Sitzung vom 5. Juni 1919 folgendes:

Alle Gewerbetreibenden von Brunnendorf werden aufgefordert, bis 30. Juni 1919 an Stelle der deutschen Aufschriften slowenische oder serbo-kroatische Aufschriften anzubringen.

Diese Anordnung gründet auf der in Jugoslawien bestehenden slowenischen bzw. serbo-kroatischen Amtssprache. Von der Anbringung der Aufschrift hat jeder Gewerbeinhaber dem Gemeindeamte schriftlich zu melden, wie er sein Gewerbe zu bezeichnen beabsichtigt.

Dieser Meldung sind der Gewerbe- und Laufschein anzuschließen. Bemerkt wird, daß die Gewerbetreibenden zur Bezeichnung ihrer Betriebe nach § 44 G.D. verpflichtet sind. Gegen Renitente wird mit Strafen vorgegangen werden.

12710 Gerent: Volač m. p.

Reifersche

Ziegelei Oberrothwein
liefert handgestrichene Mauer-, Dach- und Hohlziegel. Bestellungen erbeten an Ingenieur Reiser, Marburg a. D., Am Stadtpark 1.

Gasthaus vor-mals Wolfzettel

Heute Sonntag nachmittags

großes

Garten-Konzert.

Fleischhauer

Josef Kirbiš

Marburg, Viktringhofgasse 7.

Teile den geehrten Kunden höflichst mit, daß wegen Umbau der Fleischhauerei die Fleischabgabe ab Montag in der Baracke am Hauptplatze erfolgt.

Josef Kirbiš, Fleischhauer.

Gasthaus „Zur Sonne“ in Biederndorf

E. F. Bibic

Sonntag den 15. Juni 1919: Großes

Garten-Konzert

der Bergenthaler Musik-Kapelle.

Tanzboden mit beliebter Musik. : : Regelmäßig. Eintritt frei. Beginn 15 Uhr.

Für vorzügliche Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.

Musik-Kapelle Felsner

(13 Mann), konzertiert heute nachmittags im

Gasthaus vor-mals Wolfzettel.



Das beste Früh- stückgetränk!

!! Eingelangt sind: !!
Linsen und Rangoon-Reis.
≡ Stets lagernd: ≡
: Frischgebrannter Kaffee, :
: feine Schokoladen, Cee, Rum, :
: Kanditen, Kakes, Kakao, :
Medizinal-Kognak, Aixeröl.

Victor Jarz
vormals Emil Rose
Marburg a. D., Herrengasse 28.

Stadtkino Marburg, Domplatz.

Direktion G. Siege

Heute einschließlich Montag

Am Scheidewege.

Sensationsspektakel mit Mary Christians in der Hauptrolle.

Täglich 18 und 20 Uhr Vorstellungen.

Sonn- und Feiertag halb 15, 16, 18 und 20 Uhr.

Restauration „Kreuzhof“.

Heute Sonntag den 15. Juni 1919

großes

Bestkegelschießen

Beginn 9 Uhr vormittags.

Gasthaus Stamie, Rudolf Büßgasse 15

Sonntag den 15. Juni 1919

Garten-Konzert

Modernste
Malerarbeiten

sowie alle Anstreicher- u. Schriftmalerarbeiten mit echtem Leinöl. Preis übernimmt Malermeister Otto Trattner, Kaiserstraße 8.

Prima Staubschwefel

„Pflaumen

Feines Tafelöl

hat abzugeben Ed. Hartinger, Tegetthofstraße. 12700

Galacit

(Blauvitriol)

bei Ferdinand Hartinger, Tegetthofstraße. 12701

Güter, Schlösser

und Werke

aller Art sucht Albert Rosenberger, Wien, II., Praterstr. 60, Tel. 44170. 2520

Germ

stückenweise. Anfragen an Fr. Krepel, Agentur in Marburg, Luthergasse 5, Post. 12740

Dachziegel

Bierschwanz- und Falzziegel, sowie Mauerziegel, jedes Quantum sofort lieferbar. E. Gerbl, Heugasse 15. 12744

Einzelunterricht

im Slowenischen von nur erstklassigem Lehrer (Lehrerin) gesucht. Anträge unter „Slowenisch“ a. d. D. 12697

Die MARBURGER BANKEN

bringen hiemit zur gefl. Kenntnis, dass Einlagen auf Einlagebücher und Kontokorrent ab 1. Juli d. J. bis auf weiteres mit 3% verzinst werden. Kontokorrenteinlagen, die mindestens 3 Monate gebunden bleiben, werden mit 3 1/4% verzinst. Separate Verständigungen an die Parteien erfolgen nicht.

Marburg, am 14. Juni 1919.

Verschiedenes

Städtische Strickarbeiten sowie Strümpfe zum Anstricken übernimmt Maschinenrederie Grögers Markt, Bismarckstr. 10, Schulgasse 4.

Fahrräder übernimmt Josef Reiser, Mozartstr. 59. 12471

Uhren-Reparaturen aller Art werden gewissenhaft, schnell, preiswert ausgeführt. Adresse August Sterle, Burggasse 10. 12673

Massieur, Spezialist, Hühneraugenoperationen, Eder, Auguste 5, 1. Stod. 9 A. 12721

Holzschneider für 2 Met. Holz gesucht. Adr. Hauptstr. 5528

Wer sich am Schnitt- und Zuschneidekurs beteiligen will, melde bis 1. Juli bei Marie Klemische, Tegethoffstr. 12.

Flügel wird in Verwahrung übernommen gegen Vermögensrecht w. gegen Entschädigung. Auf. Wöhrstr. 18, Tür 11. 5550

Sichere Kapitalanlage gegen gute Verzinsung 200.000 R. bis 300.000 R. event. Teilhaber gesucht. Zuschriften unt. „Rentabel“ an die Bero. 5541

Gewerkschaftsgeschäft wird in der Umgebung Marburg zu pachten gesucht. Anträge unter „Baldigst 30“ an Bero. 12751

Suche für mein Geschäft Kompanie (Leihhaber). Adr. unter „Einträgliches Geschäft“ an Bero.

Um unnötige Anfragen hintanzuhalten, gebe ich nochmals bekannt, daß ich kein Holz zu verkaufen habe, da alles von der Stadt beschlagnahmt wurde. 5569

Gutsverwaltung Burgmeierhof.

Realitäten

Zweifamilien-Haus mit Gemüsegarten, Obstbäumen, Wirtschaftsräumen um 35.000 R. zu verkaufen. Vermittler erbeten. Reudorf, Dueragasse 9. 12694

Zinshaus in Eggenberg b. Gras, über 5000.— R. Jahreszins für ähnliches in Marburg oder Etti zu tauschen. Anträge „Steuerfrei“ an die Bero. 12583

Villen, Häuser, Gasthaus, Tischlerei, Bestellungen groß und klein, größere Auswahl, Verkauf und Tausch.

58000 Quadratmeter Baugrund mit Wald und Wiese nahe Hilmteich wird gegen Haus oder Industriebauunternehmen getauscht. Tauschbewilligung in Händen. Friedenspreis 200000 R.

Realitätenbüro „Rapid“, Marbg., Herengasse 23.

Haus mit 8 Wohnungen, Weinbuden, Obstbäume, Wirtschaftsgelände zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 12741

Haus, Knegebäude, mit kleinem Obst- und Gemüsegarten. Stadtnähe zu verkaufen. Preis 24.000 Kronen. Anfr. Bero. 12748

Gekauft Geschäftshaus od. Gasthaus in Marburg oder Umgebung. 5536

Verkauft Villen, Häuser von 25.000 bis 220.000 R. durch Realitätenlang. Jagoroff, Bismarckstr. 14. 5536

Schönes 2 Stod. hohes Zinshaus, sonstige Lage zu verkaufen. Anfr. unter „Haus 88“ an Bero. 12653

Kleine Villa in sehr schöner Gegend der Westküste mit Obst- und Gemüsegarten circa dreiviertel Hektar gegen Villa in Marburg u. Umgebung zu tauschen eventuell etwas ähnliches zu kaufen gesucht. Adresse Mühlgasse 32, 1. St. links.

Ein- oder Zweifamilienhaus (auch Villa), mit 4-5 Zimmer, Wohnungen, schönen Nebenräumen, solid, unterkellert, mit groß. Obst- und Gemüsegarten bis 2 Hektar, auch mehr, in Marburg, Etti, Bietau oder nächster Umgebung, event. mit Möbeln zu kaufen gesucht. Ausführliche Beschreibung. Offerte erbeten an H. Bonaric, Zagreb, Palmotic. ul. 7. 12728

Neues Haus in Gras (Eduard Richterstr. 9), freier, 3 Stod. vom und hochparterre mit acht Wohnungen, überall Badzimmer, mit Bad- und Hofgarten in einzelnem gegen ein entsprechendes Haus in Marburg. Anträge unter „Neues Haus“ an Bero. 12642

Zinshaus, Rodhoch, 8 Wohnungen, Garten.

Zinshaus, 2 Stod hoch, 8 Wohnungen.

Befitz in St. Gahdi. 5 Min. von der Bahn, circa 9 Hektar, schönes Herrenhaus und Wirtschaftsgelände.

Kleines Haus, 2 Wohnungen, Wirtschaftsräume, Garten.

Befitz mit 30-40 Hektar, Acker und Wiesen, wohnlich Wasser, Kraft, Gebäude, Nebensache zu kaufen gesucht.

Gasthauspachtungen u. Käufe aller Art von Geschäften.

Realitäten-Verkehrsamt, R. Krizels Witwe, Vertreter Albert Kropf.

Gelegenheitskäufe:

Großes 2 Stod. hohes Zinshaus, Stadthaus, nur 90.000 R. Wirtschaftshaus, 10 Min. vom Hauptplatz, nur 60.000 R., bar circa 50.000 R.

Großes Zinshaus, Bauplatz, Garten, Hofgebäude 150.000 R. 2 Häuser bei Leoben, Gesamtpreis nur 28.000 R.

Zinshaus, 8 Wohnungen, Magazins, Garten 60.000 R. Einfamilienhäuser mit Garten von 16.000 R. aufwärts.

Villen mit Garten von 68.000 R. aufwärts.

Großes Zins- und Geschäftshaus in Etti, Marburg, Gras von 150.000 bis 180.000 R. Gast- und Kaffeehaus, Einteilung, auch Tausch, größere Tischlerei als Tausch.

Bestellung gegen 40 Hektar, hübsches Wohnhaus 140.000 R. Größere Güter vorgemerkt zum An- und Verkauf.

Herrliche Baupläne, Tausch u. Verkauf in Marburg, Gras. Mehrere Tauschobjekte, groß und klein werden rasch durchgeführt.

Prima Wiese, Stadtnähe verkauft. Gesucht mehrere Gasthaus- oder Kaffeehauspachtungen, Gemischtwarenhandlung.

Realitäten- und Hypotheksbüro „Rapid“, Herengasse 23.

Zweifamilien-Haus mit Gemüsegarten, Obstbäumen, Wirtschaftsräumen um 35.000 R. zu verkaufen. Vermittler erbeten. Reudorf, Dueragasse 9. 12694

Zinshaus in Eggenberg b. Gras, über 5000.— R. Jahreszins für ähnliches in Marburg oder Etti zu tauschen. Anträge „Steuerfrei“ an die Bero. 12583

Villen, Häuser, Gasthaus, Tischlerei, Bestellungen groß und klein, größere Auswahl, Verkauf und Tausch.

58000 Quadratmeter Baugrund mit Wald und Wiese nahe Hilmteich wird gegen Haus oder Industriebauunternehmen getauscht. Tauschbewilligung in Händen. Friedenspreis 200000 R.

Realitätenbüro „Rapid“, Marbg., Herengasse 23.

Haus mit 8 Wohnungen, Weinbuden, Obstbäume, Wirtschaftsgelände zu verkaufen. Anfr. in der Bero. 12741

Haus, Knegebäude, mit kleinem Obst- und Gemüsegarten. Stadtnähe zu verkaufen. Preis 24.000 Kronen. Anfr. Bero. 12748

Gekauft Geschäftshaus od. Gasthaus in Marburg oder Umgebung. 5536

Verkauft Villen, Häuser von 25.000 bis 220.000 R. durch Realitätenlang. Jagoroff, Bismarckstr. 14. 5536

Schönes 2 Stod. hohes Zinshaus, sonstige Lage zu verkaufen. Anfr. unter „Haus 88“ an Bero. 12653

Kleine Villa in sehr schöner Gegend der Westküste mit Obst- und Gemüsegarten circa dreiviertel Hektar gegen Villa in Marburg u. Umgebung zu tauschen eventuell etwas ähnliches zu kaufen gesucht. Adresse Mühlgasse 32, 1. St. links.

Ein- oder Zweifamilienhaus (auch Villa), mit 4-5 Zimmer, Wohnungen, schönen Nebenräumen, solid, unterkellert, mit groß. Obst- und Gemüsegarten bis 2 Hektar, auch mehr, in Marburg, Etti, Bietau oder nächster Umgebung, event. mit Möbeln zu kaufen gesucht. Ausführliche Beschreibung. Offerte erbeten an H. Bonaric, Zagreb, Palmotic. ul. 7. 12728

Neues Haus in Gras (Eduard Richterstr. 9), freier, 3 Stod. vom und hochparterre mit acht Wohnungen, überall Badzimmer, mit Bad- und Hofgarten in einzelnem gegen ein entsprechendes Haus in Marburg. Anträge unter „Neues Haus“ an Bero. 12642

Nette Schlafzimmer, Speisezimmer- und Kücheneinrichtung zu kaufen gesucht. Antr. unt. „Schlafzimmer“ an die Bero. 5523

Wäschebrett, Waschtrog und Wäscheständer zu kaufen gesucht. Bismarckstr. 3, 1. Stod, Tür 4.

Zu verkaufen

Eier: Tee-Eier, dunkelgelb 90 H., 1a Eier (über 50 Gr. schwer) 80 H. 1a Eier 75 H., Schwimmer und Schmutz 70 H. der Stod in Drig. Risten zu haben bei Em. Supponz in Koblitz 1804

2 Schweine, 8 Monate alt, zu verkaufen. Anzusagen Boberich, Triesterstr. 5. 12704

Schöne Kuh samt Kalb und 2 Zuchtkühe sofort zu verkaufen. Adresse Thelen 37. 12630

Ein Paar Kutschierpferde, fromm, zusammen oder einzeln sind zu verkaufen. Anzusagen Burggasse 20. 12658

Bett samt Einzug, Nachtläschchen und zweiflügeliger Kasten wegen Abreise zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 12685

Leinenkostüm mit Handtücher um 400 R., ein Kranzstisch um 100 R. und verschiedenes zu verkaufen. Adresse in der Bero. 12687

Leiter, 5 Meter lang fast neu, zu verkaufen. Adresse Reijersgasse Nr. 26. 12686

Schwein, 10 Monate alt, zu verkaufen. Adr. Tegethoffstr. 17.

Wagen- und Pferdegeschirre wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Anfrage Mühlgasse 44. 12692

1 Fuchs, 14-2 hoch, 6 Jahre alt, 1 Wallach, braun, 16 hoch, 6 Jahre alt, 1 Fuchshunde 15-2 hoch, 10 Jahre alt, alle Pferde verwendbar zum Laufen und schweren Zug, mehrere Kummelgeschirre, 1 Paar neue kompl. Brustgeschirre und einige Fußtritten wegen Auflösung des Geschäftes zu verkaufen. Anzusagen und zu besichtigen bei R. Tolazzi, Friedau. 12689

5 Meter dunkelblaue und 2 Meter, schwarze doppelbreite Seide a 80 Kronen zu verkaufen. Adresse in der Bero. 12708

Eleganter Salonrock, Ueberzieher, Jolinder, Jagierwäse, Lederkoffer, Schirme und verschiedenes zu verkaufen. Anfrage Wildenrainergasse 8, 2. Stod, Tür 9, von 16 bis 19 Uhr. 12708

Wertheim-Wiese-Kassa, mittlerer Größe, ist preiswert zu verkaufen. Anzusagen und zu sehen B. Korolchek, Kohlenhandlung, Reijersstr. 5415

Eisenstücken, für Baunaufstellung und Dachziegel, gewöhnliche und fals, sind zu haben. Anfrage Josef Reiser, Mozartstr. 59. 12645

Kast neue Weinartiprize und eine zweieinhalb Meter hohe Stehleiter zu verkaufen. Adresse Brunnendorf, Bahnstraße 27. 12682

Gartenschirm, Staffeleihaltel für kurze geeignet und verschiedenes zu verkaufen. Adresse Herengasse 56, Tür 8. 12676

6 Stod Pfauenmandl und Weibchen zu verkaufen bei Franz Schöferstrich, St. Bett bei Bettan.

3 Meter grüner Loden preiswert zu verkaufen. Anzusagen in der Bero. 12651

Große Fahrtruh und eine Walbin für Ruch zu verkaufen. Adresse Kartischowin 162, neben Wagerer. 12657

Dichtes Damenkostüm ist preiswert abzugeben. Anfrage Domplatz 12, 1. Stod. 12677

Ein Paar starke, schwarze, elegante Halbhuhe 36 zu verkaufen. Adresse Fräulein Marie Klemische, Tegethoffstr. 12, 2. St. 12671

Seidenagace mit Spitzenunterfasser zu verkaufen. Anzusagen in der Bero. 12670

Speisegimmertisch, Schreibtisch, Kreden und verschiedenes zu verkaufen. Adr. i. d. Bero. 12671

2 schöne Pferde für schweren u. leichten Zug geeignet zu verkaufen. Anfrage an d. Bero. 12635

Geldene Armbanduhr, Damen-niederstufe 35, Herrenstufte 40 u. 43, Galoschen 43, verschiedene Möbel zu verkaufen. Adresse Schillerstr. 18, 1 St. 5555

Spiegel, Sofa zu verkaufen. Adresse Bismarckstr. 3, 2. St., Tür 6, 17 bis 18 Uhr. 5572

Ent erhaltenes Fahrrad, photographischer Apparat 9 mal 12 und 1 Paar Damenhuhe zu verkaufen. Anzusagen Brunnendorf, Schmidgasse 5. 5561

Neue, weiße Glacieniederstufte 39, neue schwarze Halbhuhe 39, neuer schwarzer Damentüllhut u. neuer weißer Kinderstiphenthut zu verkaufen. Anfrage Welt, Blumenhandlung, Herengasse. 5565

Größere Menge Markulatur-papier zu verkaufen. Anfrage Burggasse 22 u. 15. 12754

Selten schöne Blattsplanze zu verkaufen. Anfrage Josefasse 9, 1. Stod. 5571

Konturrenlozes Unternehmen leicht fñhrbar, gut gehend, zu verkaufen. Gefällige Anbote unter „Rascher Verkauf“ a. d. Bero. 5558

Kinderwagen, eisernes Oerl u. neues Wieder billig zu verkaufen. Anfrage Urbanig, 19, 1. St. 5570

1 lichte Schlafkammer, 1 Leinwand, 2 schwarze Jagier, 1 Paar schwarze und 2 Paar weiße Schuhe für Damen und Herren, Feldstecher zu verkaufen. Adresse in der Bero. 5563

Einige große, sehr starke Risten zum absetzen billig zu verkaufen. Adresse Wildenrainergasse Nr. 8, Tür 5. 12749

Schönes, 1 Jahr altes Pferd sofort zu verkaufen. Adresse Döbrowen 9. 5563

Gutes fñedensfahrrad mit Friedenssummi zu verkaufen. Preis 500 R. Anfrage Windenauerstr. 23, 1 Stod, Tür 3. 12746

Türflor samt Tür neu, eine Kreden sehr gut erhalten, ist wegen Versiedlung zu verkaufen. Anzusagen ab Montag, Josefasse 4. 12747

Speisezimmer, Kreden, Trumeau, Tisch, 4 Sessell, schönes Klavier, Lampen und Bodenfram zu verkaufen. Anfrage Tegethoffstr. 1, 1. St. 5551

1 neue Koffhaarmatratze, 2 Koffpöster, weiße Kuberbede für 2 Betten, weiße Unterbede mit Schlingwolken, einige Meter Stoff, 1 große Wäschwanne, 1 Holzlage, 1 Schneiderbügelleisen zu verkaufen. Anzusagen Burggasse 24, ebenerdig. 5545

3 alte Schweine und 1 Brilting zu verkaufen. Anzusagen Goethestr. 26. 5557

4 Zuchtschweine zu verkaufen. Anfrage Reudorf, Duerag. 11. 5556

Ent erhaltenes Herrenrad billig zu verkaufen. Anfrage Tegethoffstr. 25, parterre rechts. 5554

Ein Badestuhl, ein runder Tisch, eine tragbare Dunstlampe zu verkaufen. Adresse Schmidbergstr. 26, ebenerdig. 12706

Großes Seidenkleid um 250 R., schwarze Sammethuhe zu verkaufen. Anfrage Frau Butelem, Auguste 5, 2. Stod. 5547

Ein Sparherd, ein neuer Herrenzang und ein Fahrrad zu verkaufen. Anzusagen Brunnendorf, Schulgasse 5. 5538

Großer Schreibtisch, Stehpult, Kastenstisch, gutes Klavier, Blumentische, runder Gasthaustisch, mehrere Sessel, Einsteleklavier billig zu verkaufen. Anfrage Kotoschneeggasse 124. 12734

Herrliche Mose, 2 schöne Feder zu verkaufen. Adr. Kotoschneeggasse 124. 5544

Elegante weiße Tüllhuhe, Wäsche, Kleider und verschiedenes zu verkaufen. Adresse Herengasse 2, 2. Stod. 5543

Eine schöne Reithose ein Salonstisch und eine Bleichwanne sind zu verkaufen. Anzusagen Herengasse 56, 3. St., Tür 11. 12724

Frackanzug für Reiter zu verkaufen. Anzusagen Badlgasse, Billa 15. 12725

Trachtige Kuh, rot-schwarz, samt halbjähriger Kalbin zu verkaufen. Anzusagen Domgasse 1, 2. St., Tür 6. 5530

Sehr schöne, starke Hängematte zu verkaufen. Adr. i. d. Bero. 5502

Ein Damenfahrrad und acht Wochen alte Ferkeln zu verkaufen. Anfrage Boberich, Zwentendorferstr. 55. 12722

2 Elegante Salonanzüge für Herren geeignet für große schlaffe Statuen zu verkaufen. Anfrage Wildenrainergasse 8, 3. St., Tür 14

Blaues Mantelkleid preiswert zu verkaufen. Adr. Kasinogasse 4, Marischall. 12713

Ein eleganter, leichter Landauer sofort billig zu verkaufen. Adresse: Tappenerplatz 8. 12718

Schöner Tisch mit Marmorplatte, Altertum, zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 5519

Penwender (Wabelform) um 1200 R. zu verkaufen. Anfrage 3. Pfeifer, Köflich. 5520

Hannabach Rither, schwarzes Tuchkostüm, Herren- und Damenpanamahüte, Delbiber, geschliffenes Weinservice für 2 Personen, rosa Rod und Unterleid zu verkaufen. Adr. Schillerstr. 4, 2. St.

Kleid, Creme mit rosa Streifen, rein Wolstoff, zu verkaufen. Dueragasse 3, 2. Stod, Tür 5. 5559

Zihgarnituren, Kästen, Tische, Spiegel, Silber, Porzellan und Küchengeschirre, Elagern, Silberzeug, Keriton, Bücher, Noten, Vogelzuchtmateriale, Orgel, Uniformen, Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Werkzeuge billig abzugeben täglich 15 bis 18 Uhr Kramer, Reijersstr. 26. 12517

Gutes Saucerfrant 80 Heller, Salzgurken 1 Krone, vorzüglichster Primenzkäse 4-50 R. bei größerer Abnahme billiger. Nur Bitterhofgasse 25, im Hofe. 5530

Stuhlflügel, kleiner Toilette-piegel, weiches Bett, Vogelhaus, Bilder, Kristall, 2 Tennisschläger, Küchentisch, Strohsack, Sophagstuhl, Karmissen, Blumen sind wegen Abreise zu verkaufen. Bismarckstr. 17, Tür 2. 5526

5 Galben neuen, 5 Galben alten Wein, Klappenberger, 400 St. Elmowitz, Pianino zu verkaufen. Auguste 5, 2. Stod. 5525

Goldene Herrenuhr, extrafein, feinstes Werk, Damenuhr mit Brillanten besetzt, umständlicher preiswert abzugeben. Auskünfte aus Gefälligkeit im „Judenhauschen“ Burggasse 7. 5567

Salonspiegel mit Goldrahmen, großen Tonblumenkänder mit Vase, bemalt, Hängelampe, Kleiderhänder zu verkaufen. Anfrage Bismarckstr. 19, Tür 4. 5560

Schöne, polierte Zimmerkreden, weicher Tisch, Küchenwagen, Bilder zu verkaufen. Anfrage Reijersgasse 6, 1. St., rechts. 5534

1 großes Sandtor aus Verchenholz, 2 Fensterstöße mit Zinnen- u. Außenfenster, Oberlichter und Holzpalanken! Balkenträger, Balkengitter, Stiegeggitter, eiserne

Ein Schwein, 10 Monate alt, (Berg) zu verkaufen. Anzusagen Bismarckstr. 72. 12730

Ein harter Wagen mit Heuleiter ist zu verkaufen bei J. Kolot, Schmiedmeister in Kranichfeld.

Neue Original Ringstich Singer-Nähmaschine ist zu verkaufen. Anzusagen, Tegethoffstr. 6, 1. Stod, Tür 2. 5549

Kleinerer Eisasten und circa 200 Liter Obstessig zu verkaufen. Anzusagen Dueragasse 2, Geschäft.

Goldene Herrenuhr, extrafein, feinstes Werk, Damenuhr mit Brillanten besetzt, umständlicher preiswert abzugeben. Auskünfte aus Gefälligkeit im „Judenhauschen“ Burggasse 7. 5567

Salonspiegel mit Goldrahmen, großen Tonblumenkänder mit Vase, bemalt, Hängelampe, Kleiderhänder zu verkaufen. Anfrage Bismarckstr. 19, Tür 4. 5560

Schöne, polierte Zimmerkreden, weicher Tisch, Küchenwagen, Bilder zu verkaufen. Anfrage Reijersgasse 6, 1. St., rechts. 5534

1 großes Sandtor aus Verchenholz, 2 Fensterstöße mit Zinnen- u. Außenfenster, Oberlichter und Holzpalanken! Balkenträger, Balkengitter, Stiegeggitter, eiserne

Ein Schwein, 10 Monate alt, (Berg) zu verkaufen. Anzusagen Bismarckstr. 72. 12730

Ein harter Wagen mit Heuleiter ist zu verkaufen bei J. Kolot, Schmiedmeister in Kranichfeld.

Neue Original Ringstich Singer-Nähmaschine ist zu verkaufen. Anzusagen, Tegethoffstr. 6, 1. Stod, Tür 2. 5549

Kleinerer Eisasten und circa 200 Liter Obstessig zu verkaufen. Anzusagen Dueragasse 2, Geschäft.

Trachtige Biege zu verkaufen. Adr. Triesterstr. 38, Tür 1. 12738

Strapazhuhe 36 und 37, Bluse und eine Wöbelgarnitur zu verkaufen. Adresse Triesterstr. 11, 1. Stod. 12712

Photo-Apparat, 6 mal 9, für Platten und Filmapp. eingerichtet samt Stativ, Kassetten und ganzer Einrichtung sofort billig zu verkaufen. Anfrage i. d. Bero. 12709

Brennholz, trocken, geschnitten, wird bei Abnahme von 2 Meter, franco ins Haus gestellt, daselbst sind auch gute Speiseerdäpfer und Buchsterteln zu haben. Adr. Boberich, Zwentendorferstr. 10. 12611

Kompl. Wohnungseinrichtung fast neu, bestehend aus Küche und 2 Zimmer ist um 14.000 R. zu verkaufen. Einzelne Stücke werden auch verkauft. Anzusagen in der Bero. 12684

Alle Gattungen von neuen Leinwandstücken wie Getreide, Mehl und Salzlake, sowie wasserfeste Plagen hat abzugeben Rudolf Springer, Bissel 4, Reustadt 101, Glawonien. 12519

Neuer echter Damen-Panama-hut, Porzellantrug, neuer Mantel zu verkaufen. Adresse Blumeng. 21, 2. Stod, rechts. 12681

Sparherde, diverse Flaschen, Stühwanne, kleine Kinderwäse und verschiedenes zu verkaufen. Anzusagen Triesterstr. 38, T. 1. 12736

Dekorationsdivan, Lampen, Bilder, Gartengeräte, Einsteleklavier, kleine Kassetten preiswert zu verkaufen. Anfrage Boberich, Zwentendorferstr. 16. 5539

2 schöne, 10 Wochen alte Ferkel 1 Fensterstod samt Scheiben und Maurerziegel sind zu verkaufen. Anfrage Magdalenengasse 15, Greislerei. 5523

Bett aus weichem Holz, 114 u. dunkle Schöf, Ueberjade, 2 Damenhüte, Halbzylinder 54, Schaf, alles gut erhalten, zu verkaufen. Adresse Erherzog Eugenstr. 8, 1. Stod, Tür 7. 5537

Zihgarnituren, Kästen, Tische, Spiegel, Silber, Porzellan und Küchengeschirre, Elagern, Silberzeug, Keriton, Bücher, Noten, Vogelzuchtmateriale, Orgel, Uniformen, Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Werkzeuge billig abzugeben täglich 15 bis 18 Uhr Kramer, Reijersstr. 26. 12517

Gutes Saucerfrant 80 Heller, Salzgurken 1 Krone, vorzüglichster Primenzkäse 4-50 R. bei größerer Abnahme billiger. Nur Bitterhofgasse 25, im Hofe. 5530

Stuhlflügel, kleiner Toilette-piegel, weiches Bett, Vogelhaus, Bilder, Kristall, 2 Tennisschläger, Küchentisch, Strohsack, Sophagstuhl, Karmissen, Blumen sind wegen Abreise zu verkaufen. Bismarckstr. 17, Tür 2. 5526

5 Galben neuen, 5 Galben alten Wein, Klappenberger, 400 St. Elmowitz, Pianino zu verkaufen. Auguste 5, 2. Stod. 5525

Goldene Herrenuhr, extrafein, feinstes Werk, Damenuhr mit Brillanten besetzt, umständlicher preiswert abzugeben. Auskünfte aus Gefälligkeit im „Judenhauschen“ Burggasse 7. 5567

Möbl. Zimmer samt ganzer
Verpflegung an besseren Herrn zu
vergeben. Magdalengasse 69.

Zu mieten gesucht

Ein Unteroffizier sucht Schlaf-
stelle bei einer anständigen Frau.
Antr. unter „Schlafstelle“ an die
Bew. 5521

Stellengefuche

Besseres Mädchen, hat die Bürger-
schule absolviert, wünscht zu
1-2 größeren Kindern oder zu
einer Dame unterzukommen. An-
träge erbeten unter „M. B.“
Magdalengasse 12. Tür 2.

Lichtige Frau, beider Landes-
sprachen mächtig, mit langjährig.
Praxis in Geflügel-, Schweine- u.
Rindvieh- sowie Landwirtschaft
besonders vertraut, sucht entsprechen-
den Posten. Antr. unter „Land-
wirtschaft“ an die Bew. 12-68

Fräulein mit Vorkenntnissen,
beider Landesprachen mächtig,
sucht Stelle als Kassierin oder als
Verkaufsfrau. Briefe unter „10“ an
die Bew. 5567

Offene Stellen

Eine Bedienerin wird aufge-
nommen Domgasse 1, 3. Stod.
Tür 8. 12-627

Fräulein zu 3 Kinder, womög-
lich der italienischen Sprache mä-
chtig, wird gesucht. Muß im Haus-
lichen etwas mithelfen. Offerte mit
Bild an Görög, Grand Hotel,
Bislet. 13575

Bedienerin für 3 Vormittags-
stunden wird aufgenommen im
Viktor Mafart, Herengasse 27.
12693

Nettes Lehrmädchen mit Be-
zahlung wird sofort aufgenom-
men. Maschinisterei Hans Barta,
Klosterhofgasse 6. 12678

Verkaufsfrau wird aufgenommen.
Galanteriegasse, Hauptplatz 16

Mehrere Schuhmacher werden
gegen gute Bezahlung u. dauernde
Beschäftigung für seine Zivilarbeit
sowie für Militärarbeit (sogleich oder
mit 1. Juli aufgenommen. Burg-
gasse 20, Marburg. 12672

Chemiker für eine Fabrik in
Jugoslawien wird akzeptiert. Antr.
in der Bew. 12714

Mäher werden sofort aufgenom-
men. Gutsverw. Burg Weierhof.

Nette selbständige Köchin für
alles, die auf sucht, für dauernden
Posten mit 60 K Gehalt gesucht.
Zuschr. unter „gute Behandlung“.
Burgplatz. 12709

Praktikant oder Lehrlinge
aus besseren Hause mit guter
Schulbildung wird nach Schul-
schluß aufgenommen, in der
Papierhandlung Rudolf Gaiser,
Burgplatz. 12739

Nette jüngere Bedienerin wird
aufgenommen. Herengasse 56 im
Gehefte. 12729

Nette Bedienerin für Nach-
mittag gesucht. Vorzug erhalten von
10-12 Uhr. Wildenrainergasse 6
2. St. rechts. 12707

Gärtner gesucht, verheiratet,
Frau Garten arbeitend, militär-
frei, deutsch und slowenisch.
Offerten mit Zeugnis kopien an
Emil Reumt, Schönstein, Jugo-
slawien. 12719

zwei Schneidergehilfen für
Groß und gemischte Arbeit, dau-
ernde Beschäftigung werden sofort
aufgenommen. Franz Buerlin
Schneidermeister Tegethofstraße
28. 12732

Entsittete geschiedene Frau oder
Witwe in den Vierzigerjahren,
kinderlos, welche auch die Erzieh-
ung der vier Mädchen im Alter
von 4-10 Jahren obliegt, wird
als Wirtschaftlerin in einem mit-
telren Haushalte aufgenommen.
Dienstverhältnisse chemisch. Gefällige
Zuschriften erbeten an Eduard
Dreyer, Hofenmauten. 12715

Wirtschaftlerin, selbständig und
einfach, wird zu einer Familie, be-
stehend aus 6 Personen, ohne Frau,
in Marburg sofort oder längstens
bis 1. Juli aufgenommen. Antr.
unter „vollkommen selbständig“ an
d. Bew. d. Bl. 12745

Trabes Mädchen oder Köchin
für alles die auch nach Deutsch-
land mitgeht wird aufgenommen.
Lohn 40-50 K. anz. Volksgarten-
straße 10, Eingang Trudtgasse 2,
1. St. von 11-13 von 18-19
12742

Verloren-Gefunden

Stund Schlüssel Donnerstag ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung
in d. Bew. d. Bl. 12735

Arme Frau verlor Handtasche auf
dem Wege Hauptplatz, Magdalena.
Abzugeben gegen Belohnung in
der Bew. d. Bl. 5573

Korrespondenz

40jährige Witwe mit kleiner
Landwirtschaft und Barvermögen
sucht zwecks Heirat die Bekann-
schaft eines älteren, besserstimmten
Herrn, Eisenbahner od. Beamten,
welcher Vorliebe für Landwirt-
schaft hat. Nur ernstgemeinte An-
träge unter „Spätes Glück“ an
die Bew. 12698

„Franz, Kolonie“. Bitte um
genaue Adresse. Anonym zweck-
los unter „Blond“ an die Bew.
d. Bl. 5564

Alleinstehender Kriegsinvalide,
Müller und Wagner, sucht Kriegs-
invaliden oder Kriegswitwe mit
etwas Vermögen als Kompagnon.
Zuschriften unter „Mitbestimmung“
an die Bew. d. Bl. 5542

Witwe mit kleinen Besitz und
etwas Pension sucht Eisenbahner
mit Pension zu heiraten. Anträge
bis längstens 24. Juni unter „Ehr-
liche Wirtschaftlerin“ an die Bew.
d. Bl. 5533

Suche Bekanntschaft mit Dame
nicht unter 25 Jahren, nur den
besseren Kreisen angehörend, der
es an regnerischen Tagen lang-
weilig ist. Heirat ausgeschlossen,
daher nur uneigennütige Anträge,
womöglich mit Lichtbild. Diskre-
tion verbürgt, unter „Zeitvertrieb“
an die Bew. d. Bl. 5529

Möbelhaus Karl Preis Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz, Tapezierer- und
Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen,
in einfacher und vor-
nehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u.
Einzelmöbel in allen
Holzarten und Stilkarten.

Freie Besichtigung.
Kein Kaufzwang.
Provingverhand.
Kataloge frei.

Möbel

eigener Erzeugung, bester
Qualität, aus trockenem
Kart- und Weichholz, er-
zeugt und verkauft
Produktivgenossenschaft
der Tischlermeister
Burgplatz 3.

Reelle Bedienung, mäßige
Preise. — Kauft auch
trockenes Tischlerholz.

Jeder sein eigener
Reparateur!

Meine Lumar-Handnä-
hmaschine näht Stoffe wie
mit Nähmaschine. Größte
Erfindung, um Leder,
Schuhwerk, Geldbeutel,
Tasche, Wagenbeden,
Kofferabmäntel, Säcke
und andere starke Stoffe
selbst nähen zu können.
Unentbehrlich für jeden
Haus. Eine Wohltat für
jede Haushaltung. Verstellbare
Handnähmaschine. Garantie für Brauch-
barkeit. Soll in keinem Haushalte
fehlen. Viele freiwillige Belobungs-
schreiben. Preis der kompletten
Maschine mit Nadeln, 4 verschiedenen
Nadeln und Gebrauchsanweisung
K. 4.—, 2 Stück K. 7.50, 3 Stück
K. 11.—, 5 Stück K. 18.—. Zu
haben in jedem Geschäft oder
beim Fabrikanten Josef Belz,
Wien, 14. Bezirk, Schwefel-
straße 15. Versand durch Nach-
nahme. Postporto extra. Wieder-
verkäufer gesucht. Adressen: Seva-
toren, Haas, Kichen- und land-
wirtschaftliche Maschinen-Artikel.

Kinderfrau

Ältere verlässliche Person, Ge-
halt 60 K. wird aufgenom-
men. Anträge unter „Kinder-
frau“ an Bew. 12674

Schwere und halbschwere

Arbeits- Pferde

Wagen- und Kaleschpferde,
wie auch Einspanner billig
zu haben bei Leopold Hoff-
mann, Pferde-Agentur in
Cakovec, Medjimurje. 12548

Verlangen Sie

umsonst u. portofrei meinen Katalog
mit Abbildungen von
Uhren, Gold-, Silber-,
Plattwaren etc.

Hanns Konrad
L. u. f. Goldschmied in
Brix. Nr. 1900
(Wien).

Nickel- oder Stahl-Unterhosen K. 26.
28.— u. 30.—, Weichmetall-Gloria-
Silber-Golden oder Stahl-Remont-
Doppelmantel K. 35.—, 40.—, 50.—
30.—, Wadenhosen K. 16.—, 18.—
und 20.—.

3 Jahre Garantie.
Versand per Nachnahme. Anweisung
gefordert oder Geld zurück.

Die
einzigsten 64° C.
naturheissen, alkali-
schen Kochsalz- und
jodhaltigen Quellen des

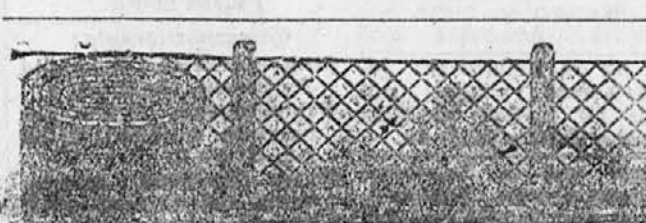
Thermal- u. Schlamm- Bades Lipik

(Eisenbahn-, Post-, Telegraphen-
und Interurban-Telephon-Station)

heilen sicher

Gicht, Rheuma, Ischias, Kinder-,
Konstitutions- und Magen-Leiden.

Prospekte gratis durch die Badedirektion Lipik.



für Gärten, Baldungen- und Piesen-Einzäunungen, sowie fertige
Zäune jeder Art, auch Korbwaren in großer Auswahl erhältlich.
nur bei Selbstverleger 12081

Josef Antloga

Sofienplatz 1, neben der städt. Brückenwage.
Dortselbst bekommt man auch Email-Kochgeschirr in beliebiger
Menge zu den billigsten Tagespreisen.

Sortiertes
Schuhlager
sowie seine Massarbeit
empfiehlt

Valentin Gluschitz, Burg. 20

Maler- u. Anstreicherarbeiten

wie Schriften und Schilder aller Art werden
mit Friedensmaterial bestens ausgeführt.

Wohnplatz 20 J. Gortz Wildenrainergasse

Kuranstalt

Rogaška Slatina

(früher Rohitsch-Sauerbrunn)

Saisonöffnung seit 15. Mai 1919. Alle Kurbehelfe.
Verpflegung vorgesorgt. Prospekte und Anfragen an
die Direktion der Kuranstalt Rogaška Slatina. 11680

25-50 P.S. Lokomobile

zu kaufen gesucht. 12680

Kamenitwerke Laško.

Einige Waggon

Holz Kohle

Juni, Juli lieferbar, Bahn verladen, Cassa bei
Verladung werden gekauft. Anträge an Bangger, Celje.

Sie kommen rasch zum Ziel

wenn Sie eine Realität, Geschäft
usw. verkaufen oder kaufen wollen,
durch Benützung der

„Erste Deutsche Realitäten-Börse“

in Linz a. D., Landstraße 10.

welche Sie, ohne Bezahlung einer
Provision, stets sofort mit einer großen
Anzahl kapitalstärkter Käufer in Ver-
bindung bringt, bzw. Ihnen gleichzeitig
mehrere nur reelle Verkaufsobjekte be-
kannt ist. Verlangen Sie einen kostenfreien
und unverbindlichen Besuch eines Beamten
oder schreiben Sie uns Ihre Wünsche,
um Ihnen provisionsfrei dienen zu können.

Ferdinand Rogatsch

Verkaufsstelle
Nr. 230
Marburg, Fabrikstrasse 17. Telegramm-Adresse:
Rogatsch Marburg.

empfehlen sich zur Befestigung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen,
Bauwäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Abort usw.
Lieferung von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Das (12675)

Feinste Frauheimer Kürbiskernöl

bekommen Sie bei Anna Anapitsch, Stand I
Hauptplatz, gegenüber Grl.

Jucken, Flechten, Krätzen

beseitigt raschstens Dr. Klesch's Original geflüßelt
geschützte „Stabosform-Salbe“. Vollkommen geruchlos,
schmilzt nicht. Probetiegel K. 4.—, großer Tiegel K. 6.—,
Familienportion K. 15.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke „Stabosform“.

Baumaterial,

Mauerziegel, Da-
ziegel, Zementrohre
hat abzugeben

Baumeister Hassimbr
Gartengasse 12.

Hauptel- und Schlußsala

größere Quantitäten, abzug.
Adresse: E. Hempel, Bernab.
Post Egypten-Tunnel. 112

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung

und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** Schanlager
Volksgartenst. 27 Blumengasse 3

Marburg

Telegraphenadresse: Pickel Marburg. Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.